



Fachbereich/Eigenbetrieb Kultur und Tourismus
Verfasser/in Lars Frick
Vorlage Nr. 209/2018
Datum 29.10.2018

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Öffentlichkeit	Sitzung am	Ergebnis
Hauptausschuss	öffentlich-Vorberatung	15.11.2018	
Gemeinderat	öffentlich-Beschluss	22.11.2018	

Betreff:

Menschenrechtspfad

Anlagen:

keine

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat beauftragt die Stadtverwaltung damit, den Initiatorinnen für einen Menschen- und Kinderrechtsweg am Rathaus eine geeignete Fläche zur Verfügung zu stellen, um dort eine Tafel anzubringen (siehe Anhang), welche den ersten Menschenrechtsartikel (Würde des Menschen) zum Inhalt hat. Diese Tafel ist der Startschuss für und das gemeinsame Bekenntnis von Stadt und Zivilgesellschaft zu einem Menschen- und Kinderrechtsweg in Lörrach. Weitere Tafeln werden ebenfalls im Dezember an verschiedenen Schulen angebracht, um die Aufmerksamkeit in den Schulen frühzeitig zu erreichen.
2. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Erarbeitung eines Konzepts für einen Lörracher Menschenrechtspfad in enger Zusammenarbeit mit den Initiatorinnen unter Einbeziehung weiterer Akteure der Zivilgesellschaft. Hierin werden inhaltliche, gestalterische und Fragen nach der Finanzierung beantwortet.

Personelle Auswirkungen:

keine

Finanzielle Auswirkungen:

ein Finanzierungskonzept wird dem Gemeinderat zu gegebener Zeit vorgelegt.

**Lörrach gestalten. Gemeinsam. Das Leitbild der Bürgerschaft in Politik und Verwaltung.
Prioritäre Maßnahmen:**

1. Strategisches Ziel:
Die Kulturstadt Lörrach fördert gezielt solche Initiativen, die durch Kultur und Bildung die kulturellen, demokratischen und sozialen Kompetenzen aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt stärken, mit besonderem Augenmerk für die Kinder und Jugendlichen.
2. Ziel aus dem Leitbild der Bürgerschaft:
Lörrach stärkt die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum durch Nutzungsvielfalt, das Vorhalten nicht kommerzieller und gemeinschaftlich genutzter Bereiche, sowie Verkehrsberuhigung und barrierefrei gestaltete Grünflächen. (12)
3. Operatives Ziel:
4. Leitziel der Verwaltung:
5. Prioritäre Maßnahme:

Begründung:

Die Lörracher Gruppen von UNICEF und Amnesty International haben seit 2016 die Idee eines Menschen- und Kinderrechtsweges in Lörrach aufgeworfen und haben um Unterstützung aus der Zivilgesellschaft und aus Politik und Verwaltung geworben. Die Verwaltung hat die Idee eines Menschenrechtspfades von Anfang an wohlwollend begleitet und unterstützt. Auch die Gespräche mit den Fraktionen des Gemeinderates verliefen durchgehend positiv. Der Verwaltung ist es wichtig, dass dieser Weg in die Überlegungen zur Erinnerungskultur eingebunden ist und eine Abstimmung hinsichtlich des geplanten Innenstadtkonzeptes gewährleistet ist.

Die Initiatorinnen von UNICEF und Amnesty, Frau Langen und Frau Schäfer, haben für Ihre Idee eines Menschenrechtspfades große Unterstützung aus der Stadtgesellschaft er-

halten. Dies zeigt sich anhand der vielen Interviews zur Bedeutung der Menschenrechte in einer Serie der Badischen Zeitung. Aber auch die Bereitschaft vieler Akteure und Institutionen, eigene Menschenrechtstafeln an privaten oder öffentlichen Gebäuden anzubringen verdeutlicht die Offenheit der Zivilgesellschaft für ein solches Projekt.

Am 10. Dezember 2018 jährt sich die Verabschiedung der UN-Menschenrechtscharta von Paris zum 70. Mal. Aus Anlass dieses Jubiläums sollen in unmittelbarer Nähe zum Lörracher Rathaus (Rathausplatz, Eingangsbereich) zwei Tafeln mit der Präambel der Menschenrechtscharta und dem 1. Artikel „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ eingeweiht werden. Diese Einweihung soll als Startschuss für den Menschenrechtspfad verstanden werden. Sie ist Bekenntnis und Selbstverpflichtung der Stadt, sich aktiv in die Erarbeitung eines weiterführenden Konzepts eines Menschen- und Kinderrechtsweges einzubringen.

Um darüber hinaus auch die Schülerinnen und Schüler an den Lörracher Schulen möglichst frühzeitig in die Prozesse einzubeziehen werden ab Dezember 2018 an den interessierten Lörracher Schulen Tafeln zu verschiedenen Menschen- bzw. Kinderrechten angebracht. Dies soll jeweils in einer öffentlichen Veranstaltung stattfinden, zu der Schulen, Gemeinderäte, Presse und Öffentlichkeit eingeladen werden.

Die Erarbeitung des Konzepts soll in einem partizipativen Prozess gemeinsam mit Akteuren der Zivilgesellschaft erarbeitet werden. Um eine möglichst große Qualität auch im Sinne der Lörracher Kulturleitlinien zu gewährleisten soll zur Erstellung eines Konzeptes auch externer Sachverstand eingeholt werden.

Der Gemeinderat wird über den laufenden Prozess informiert. Sobald ein Ergebnis vorliegt, wird dieses dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt.

Lars Frick
Fachbereichsleiter